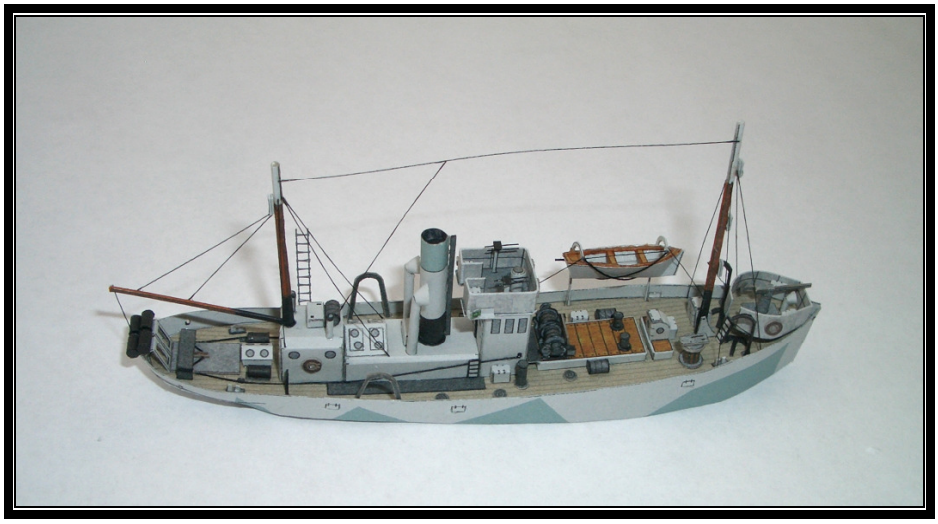
CFP17D

Coastal Forces CFP in Paper

Kartonmodell-Bausatz im Maßstab 1:250

Admiralty Drifter (1942)



Länge 11cm über 200 Einzelteile 2 A4 Bogen 3 Seiten Bauanleitung mit Fotos

schwierig, Erfahrung im Kartonmodellbau wird vorausgesetzt

Horst Mürell
Friedensstr. 11
63179 Obertshausen
Deutschland

Copyright 2011 Horst Mürell
all rights reserved

www.cfp.muerell.de

HISTORISCHER HINTERGRUND

Der Drifter war ein englisches Fischerboot, eine etwas kleinere Ausgabe des Trawlers, und wurde hauptsächlich für den Heringsfang verwendet. Ähnlich den Trawlern waren die Drifter auch für militärische Zwecke geeignet. Sie waren für schweres Wetter gebaut, konnten wochenlang auf See bleiben und waren fähig, ein Minensuchgeschirr zu schleppen. Ihre Wendigkeit und die geringen Abmessungen machten sie zu idealen Patrouillenbooten. Die Besatzungen waren mit örtlichen Gegebenheiten bestens vertraut. Aus diesem Grunde requirierte die britische Admiralität im 1. Weltkrieg sehr viele Drifter als Minensucher, Patrouillenboote oder Versorger. Mit zunehmender Kriegsdauer stiegen aber die Verluste unter diesen Booten durch Feindeinwirkung und hohe Beanspruchung.

Daher entschloss sich die britische Admiralität im April 1917, ein eigenes Bauprogramm für Drifter aufzulegen. Ähnlich wie bei den Trawlern entschied man sich für ein erprobtes Design, das ohne lange Entwicklungszeit zu bauen war. Um auch kleinere Werften an den Aufträgen zu beteiligen, wurde der Drifter sowohl in Stahlbauweise als auch in Holz gefertigt, die Unterschiede waren nur gering. Federführende Werft für den Stahl-Drifter war Alexander Hall & Co in Aberdeen (Typschiff „Ocean Reward“), für den Holz-Drifter J. Chambers Ltd. in Oulton Broad, Lowestoft. Diese Firmen erstellten die Konstruktionsunterlagen, bauten selbst einen Teil der Boote und vergaben Unteraufträge an andere Werften.

In den Jahren 1918 – 1920 wurden insgesamt 91 Holz-Drifter und 123 Stahl-Drifter in Großbritannien gebaut. Durch das baldige Kriegsende kamen nur einige davon zum militärischen Einsatz, die meisten wurden als Fischerboote fertiggebaut und an die Fischerei-Industrie verkauft, wo sie die im Kriege verlorenen Boote ersetzten. Einige Boote blieben in der Royal Navy und kamen auch im zweiten Weltkrieg wieder zum Einsatz.

MODELL

Das hier vorgestellte Modell zeigt einen typischen Admiralty Drifter um das Jahr 1942. Das Boot ist nahezu im Originalzustand, lediglich die Brücke wurde zu Aufnahme von zwei Twin-Lewis MGs vergrößert. Die Hauptbewaffnung besteht aus einer 6pdr Kanone, ferner sind sechs Wasserbomben an Bord. Das Tarnschema Western Approaches deutet auf einen Einsatz an der Atlantikküste hin.

Technische Daten:

Länge:	26,2m
Breite:	5,8m
Tiefgang:	2,20m
Verdrängung:	175-190t
Geschwindigkeit	9ktn
Besatzung:	10 Mann
Insgesamt gebaut:	214

Die Konstruktion dieses Modells sowie die Angaben über das Original stützen sich auf folgende Quellen:

- Admiralty Trawlers and Drifters, 1916 – 1921, D.N.C. Admiralty, Copy No. 54, www.gwpda.org/naval/atrawler/cont.htm
- Aberdeen Built Ships (www.aberdeenships.com)
- Diverse Internet-Quellen (s. www.cfp.muerell.de)

BAUANLEITUNG

1 Grundplatte, Mittelträger

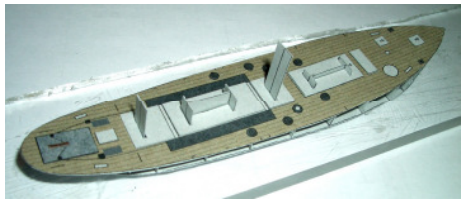
Grundplatte auf einer ebenen Fläche (Glas- oder Plexiglasplatte) so fixieren, dass sie später wieder gelöst werden kann. Mittelträger auf den Linien der Grundplatte ausrichten und festkleben.

2 Spanten

Die Spanten von der Mitte aus jeweils zum Bug und Heck abwechselnd einkleben. Die bedruckte Seite der Spanten sollte zum Heck zeigen.

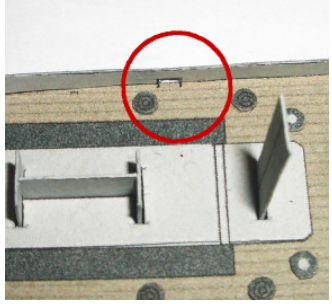
3 Deck

Schwarze Flächen ausschneiden. Kohlenschütten, Deckluken und Former auf die entsprechenden Stellen aufkleben. Deck auf Mittelträger und Spanten ausrichten und verkleben.



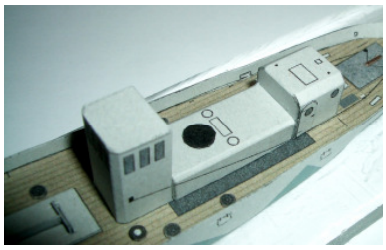
4 Bordwände

Das Anbringen der Bordwände ist nicht einfach. Zunächst die Bordwände bis zum Ende der schwarzen Linie einschneiden.
Wenn gewünscht können die Speigatten dreiseitig aufgeschnitten und dann nach außen gebogen werden.
Bei den Innenseiten zunächst die Speigatten ausschneiden, dann Innenseiten aufkleben. Anschließend jede Bordwand für sich im Heckbereich runden und verkleben. Das Modell von der Grundplatte lösen.
Die zweite Speigatte an den Markierungen auf dem Deck ausrichten (s. Foto), Bordwand in diesem Bereich an Deck und Grundplatte kleben.
Danach Spantenfeld für Spantenfeld, abwechselnd an back- und steuerbord, die Bordwand an Deck und Grundplatte ankleben, langsam und sorgfältig zum Bug und zum Heck vorarbeiten. Danach das Modell wieder auf der Glasplatte befestigen.



5 Aufbauten

Kesselhaus 5a herstellen und über den Former kleben. Steuerhaus 5b an das Kesselhaus ankleben, ebenso Deckhaus 5c.



6 Oberlicht

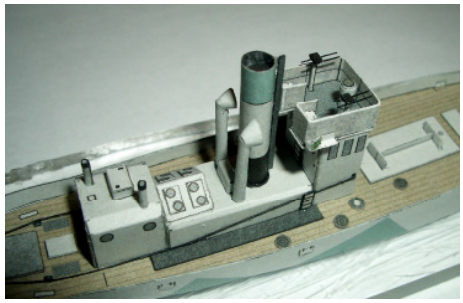
Verdoppelungen aufkleben, Teil falten, kleben und auf dem Kesselhaus anbringen.

7 Kiste, Tank, Kamine, Riffelbleche

Materialkiste 7a auf das Kesselhaus kleben. Wassertank 7b und Kamine 7c auf den Markierungen auf dem Deckhaus anbringen. Riffelbleche 7d seitlich am Kesselhaus ankleben.

8 Schornstein, Lüfter

Schornstein 8a rollen und verkleben. Scheiben 8b oben und unten einkleben, schwarz nach oben. Schornstein aufkleben, Naht zum Bug. Dampfrohr 8c an die Naht kleben. Die Unterteile der Lüfter 8d rollen und kleben.
Anschließend die Lüfterköpfe formen, auf die Unterteile kleben und fertige Lüfter neben dem Schornstein anbringen.
Der Verlauf der Steuerkette vom Steuerhaus zum Heck sollte durch schwarzen Faden oder dünnen Draht markiert werden.



9 Brückendeck

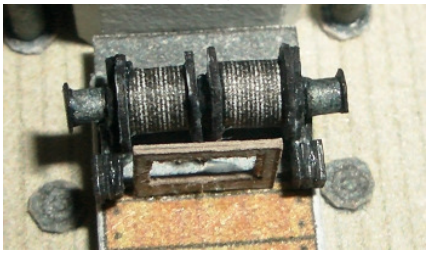
Brückendeck 9a ausschneiden, Reling 9b falten und rechteckig formen, anschließend auf das Brückendeck aufkleben. Leiter 9c am Deckhaus ankleben. Kompass 9d herstellen und auf dem Brückendeck anbringen, die Positionslichter 9e seitlich an die Reling kleben.

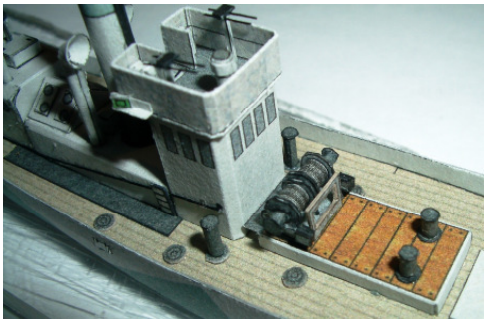
10 Zwillings-Maschinengewehre

Auf die Magazine 10b je zwei dünne, 5mm lange Drähte parallel kleben, so dass sie etwa 1mm nach hinten herausragen. Ständer 10a auf dem Brückendeck anbringen und Magazine aufkleben. Munitionskisten 10c herstellen und aufkleben.

11 Ladeluke, Seilführungen
Der Laderaum der Drifter diente ursprünglich zur Aufbewahrung des Fangs. Für die militärische Verwendung wurde er umgebaut und mit Aufenthaltsräumen für zusätzliche Besatzungsmitglieder und einem Funkraum ausgestattet.
Da die Seilwinde vor dem Steuerhaus angebracht war, das Netz oder Minensuchgeschirr aber hinter dem Boot hergezogen wurde, musste das Schleppseil mit Hilfe eines Systems von Pollern und Seilführungen „um die Ecke“ geführt werden.
Laderaum-Abdeckung 11a an der Scheren-Markierung einschneiden, zu einem Kasten formen und über den Former kleben. Grundplatte für die Poller aufkleben, kleine Poller 11b herstellen und auf die Grundplatten kleben. Große Poller 11c herstellen und auf die Grundplatten seitlich am Ruderhaus kleben. Seilführungen 11d in Höhe des hinteren Deckhauses auf die Markierungen kleben.

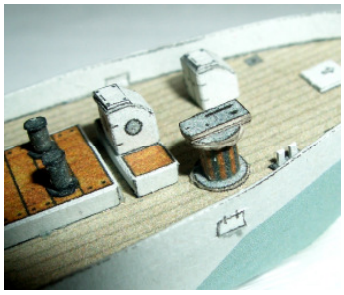
12 Seilwinde
Winden-Grundplatte 12a ablösbar auf einer Plastik- oder Glasplatte befestigen, um leichter arbeiten zu können. Die Halterung 12b auf die Mittellinie der Grundplatte kleben. Seitenteile 12c fertigstellen. Die Räder 12d ausschneiden, die kleinen runden Formerscheiben auf die weißen Flächen kleben. Trommeln 12e rollen und über die Formerscheiben kleben, damit zwei Seiltrommeln entstehen. Diese Seiltrommeln an die Halterung kleben und gerade ausrichten. Anschließende die beiden Seitenteile ankleben und die gesamte Seilwinde gerade ausrichten. Die Zylinder liegen jeweils außen und zeigen zum Bug. Kleine Trommeln 12f herstellen und an die Seitenteile kleben. Anschließend Grundplatte lösen und die fertige Seilwinde aufkleben. Seilführung 12g vor die Winde kleben.





13 Niedergänge
Podest 13a verkleben und über den Former vor der Ladeluke kleben. Niedergang 13b aufkleben. Niedergang 13c im Bugbereich über den Former kleben.

14 Spill
Die Teile des Spill-Motors 14a aufeinander kleben. Auf Scheiben 14b die Former aufkleben, Trommel 14c über die Former kleben. Spill-Motor aufkleben.



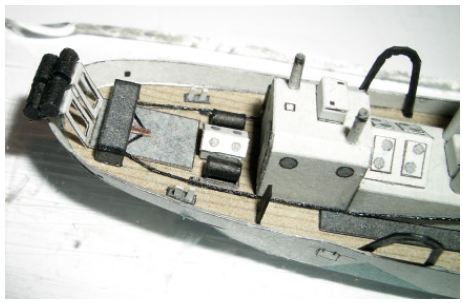
15 Poller
Poller-Grundplatten 15a auf Deck kleben. Poller 15b paarweise auf die Grundplatten kleben.

16 Galgen
Die Galgen dienten zum Einholen des Fischnetzes bzw. des Minensuchgeschirrs über die Reling.
Sie zeigen leicht schräg nach außen.

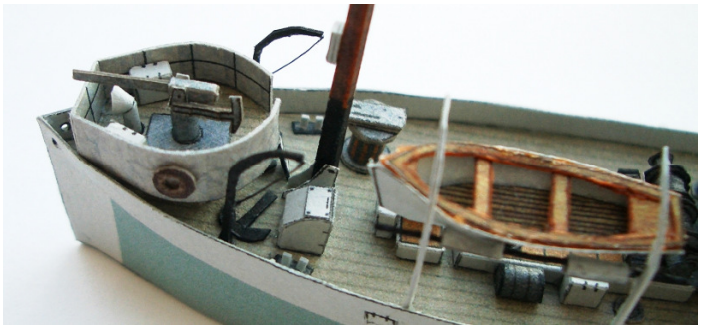
17 Oberlicht
Oberlicht herstellen und am Heck über den Former kleben.

18 Ruderabdeckung
Ruderabdeckung falten und aufkleben.

19 Wasserbomben
Lager 19a aufkleben Schwarze Fläche der Ablaufgestelle 19b ausschneiden, am Heck aufkleben. Wasserbomben 19c herstellen und aufkleben.



20 Geschützplattform
Die Geschützplattform am Bug für die 6pdr Kanone gehörte, anders als bei den Trawlern, zur Basisausstattung der bewaffneten Drifter. Nur in Ausnahmefällen gab es eine zweite Plattform über dem Kesselhaus.
Unterbau 20a falten und über den Former kleben, der Pfeil ist steuerbords und zeigt zum Bug. Reling 20c zunächst rillen, dann ausschneiden und dann erst falten, kleben und formen, die Außenseite ragt über die Innenseite. Die Geschützplattform 20b zusammenkleben, das schwarze Loch ausschneiden. Nun die Reling mit der Außenseite an die Plattform ankleben, die Innenseite der Reling liegt auf der Plattform auf. Am Schluss den Former auf die Unterseite kleben.
Nun die Plattform mit Hilfe des Formers auf den Unterbau aufsetzen, die Plattform liegt am Bug innerhalb des Schanzkleids, dieses evtl. etwas auseinanderbiegen. Ausrichten und kleben, Leiter zuschneiden und ankleben.

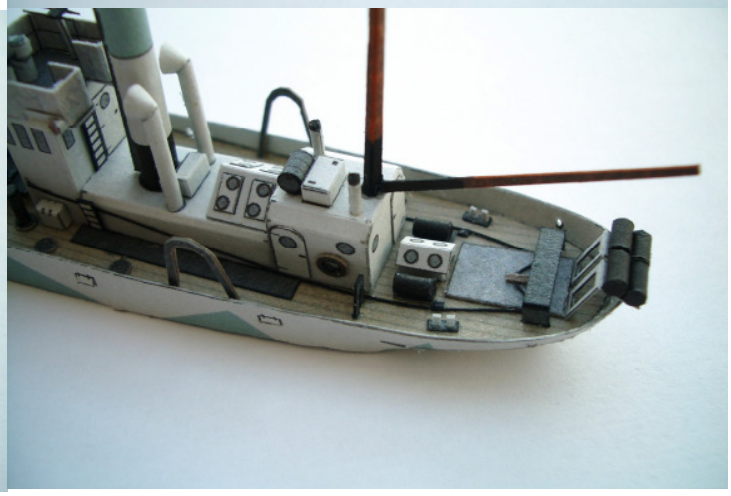
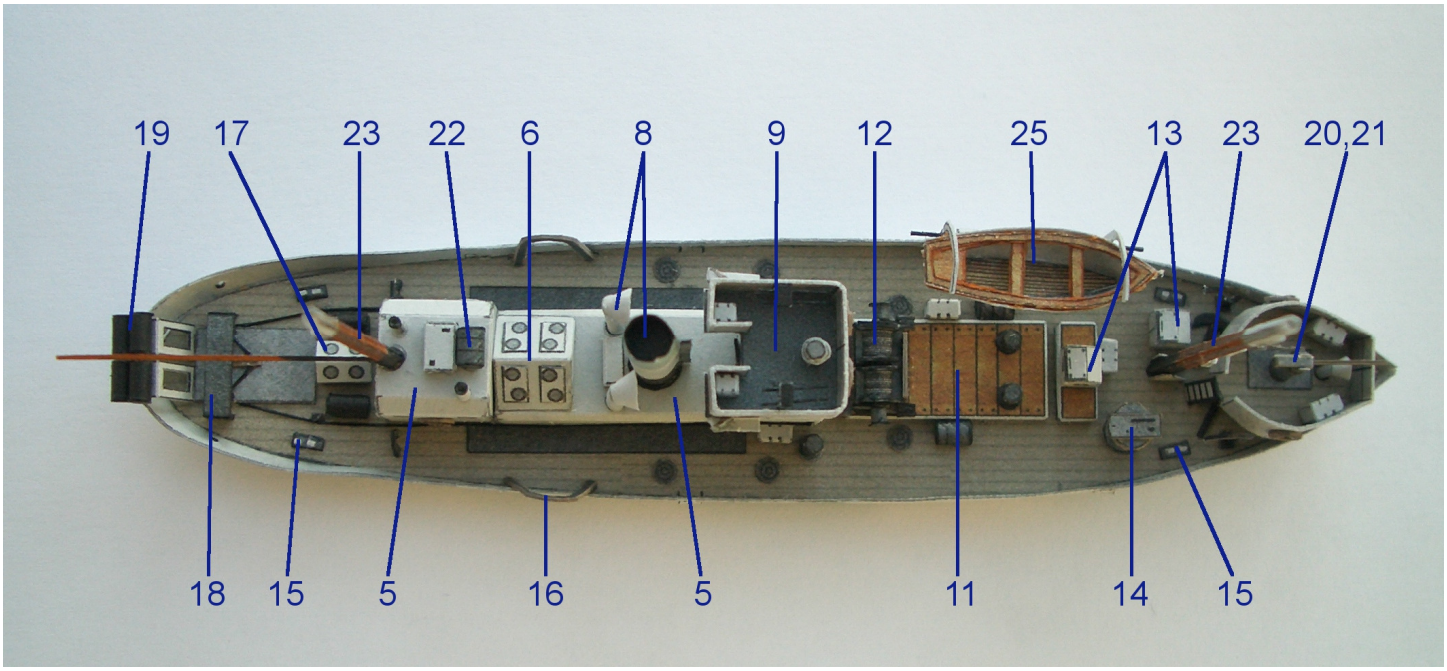


21 6pdr Geschütz
Lüfter 21a herstellen und durch das Loch der Plattform auf Deck kleben. Grundplatte 21b aufkleben. Sockel 21c rollen und aufkleben, mit 21d schließen. Geschützhalterung 21e aufkleben. Verschluss 21f falten und kleben, Geschützrohr 21g einkleben, anschließend in die Halterung kleben. Griff 21h links an die Halterung kleben. Munitionskisten 21i herstellen und aufkleben.

22 Anker, Ankerdavits, Fässer und Kisten
Anker am Bug aufkleben, Ankerdavits seitlich neben der Geschützplattform aufkleben. Fässer und Kisten herstellen und nach Belieben auf dem Boot verteilen.

23 Masten
Mast 23a am Bug aufkleben, Masthalterungen 23b seitlich anbringen. Mast 23c auf das Deckhaus kleben, Ladebaum 23d ankleben.

24 Davits
Davits 24a auf die Markierungen kleben. Fender 24c rollen und kleben, auf die Stange 24b schieben (es kann auch ein passendes Stück Draht verwendet werden). Diese Halterung für das Beiboot zwischen die Davits kleben.

25 Beiboot
Rumpf 25a falten und an der Doppellinie am Bug zusammenkleben. Heck einklappen und ebenfalls verkleben. Gut trocknen lassen. Anschließend den Bereich vor der Doppellinie abschneiden. Ruderbänke 25b und c ausschneiden, c auf b kleben. Den Rumpf so formen, dass 25c oben bündig hineinpasst, noch nicht kleben. Bodenplatte 25d in den Rumpf einkleben. Jetzt 25c bündig einkleben.
Beiboot an Fender und Davits ankleben und mit einem Stück Faden sichern.

26 Positionslichter, Rettungsringe
Positionslichter an den Masten anbringen. Rettungsringe ankleben.